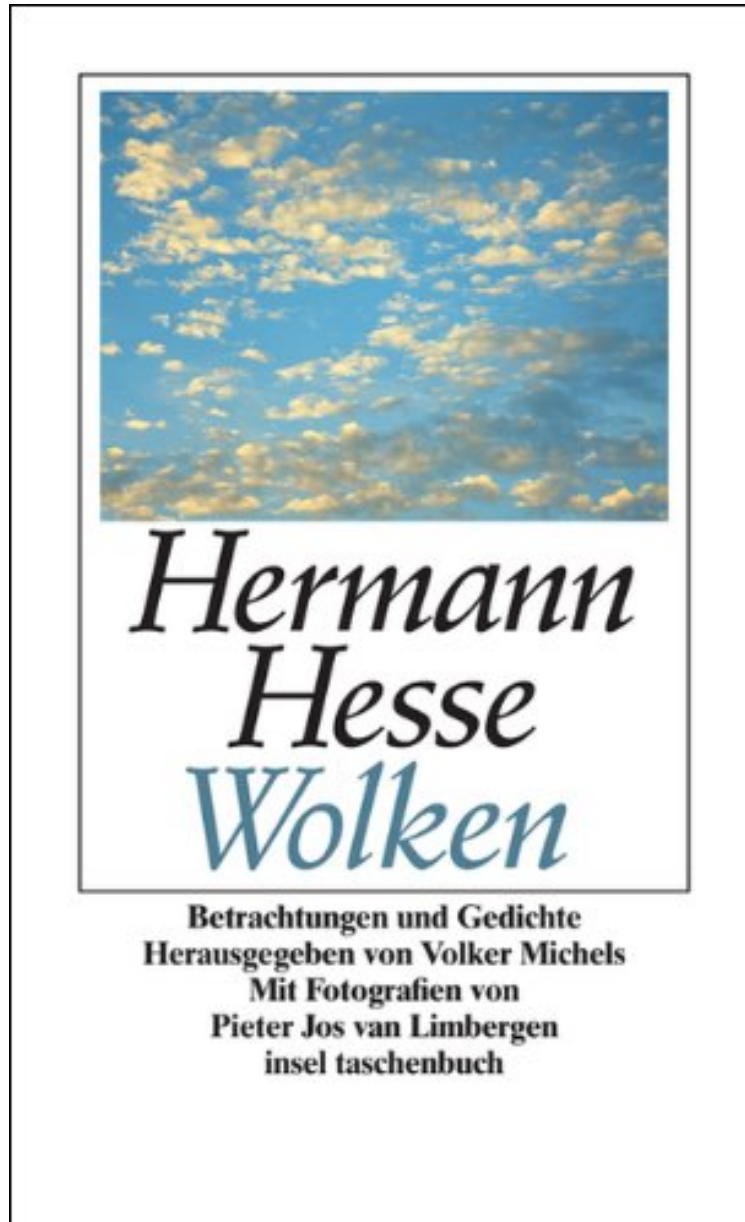


(Free read ebook) Wolken: Betrachtungen und Gedichte (insel taschenbuch)

## Wolken: Betrachtungen und Gedichte (insel taschenbuch)

*Von Hermann Hesse*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #84468 in BcherVerffentlicht am: 2008-02-25Abmessungen: 6.97 x .31b x 4.25l, Einband: Taschenbuch147 Seiten | File size: 36.Mb

**Von Hermann Hesse : Wolken: Betrachtungen und Gedichte (insel taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wolken: Betrachtungen und Gedichte (insel taschenbuch):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Träumen mit maximaler Erlebnistiefe  
Von Isabelle Klein  
Wolken sind mit ihrer Schwerelosigkeit Unberechenbarkeit in der Lyrik Zeichen für Emotionen und Stimmungen; sie kennzeichnen Verderliches und Trüme. Sie sind flüchtig und unbeständig, von ungeheurem Gestaltenreichtum; im Werden und zugleich Vergangen. In Hesses Werk kommen sie erstaunlich oft vor. Sie beeinflussen unsere Befindlichkeit stärker, als man es wahrnimmt/sich dessen bewusst wird. Sie verdienen es mit allen Sinnen wahrgenommen zu werden.  
Laut Definition: eine Ansammlung von sehr feinen Wassertropfen oder Eiskristallen in der Atmosphäre. Das Wort geht auf das indogermanische *WELG*, was so viel wie feucht, nass bedeutet, zurück. Bevor man sie aber aus kondensierten Wassertropfen reduziert, sollte man mit Hesse dem "Wolkenphysiognomiker, der ihr Gebräuspiel zu deuten und anschaulich zu machen versteht" (Hesse nach Volker, 137) eine kleine wolkenleichte lyrische Reise unternehmen. Und sich ganz und gar darauf einlassen. Bislang schaute ich in den Himmel und sah Wolken - einfach so. Im Sommer (in meiner Extrem-ich-muss-alles-von-Hesse-lesen-Phase) habe ich bereits einen Teil gelesen und dachte mir: Ja, er hat recht mit dem, was er dichtet und so intensiv betrachtet. Mich macht Hesse immer wieder, und mit "Wolken" einmal mehr, auf Dinge aufmerksam, die ich vorher nie so bewusst wahrnahm, sondern einfach als selbstverständlich hinnahm. So wurde aus einer Wolke während einer Ingeren Zugfahrt auf einmal zu einer sturmgewaltigen Burg, erinnernd an Disneys Cinderella-Schloss und schon war ich weg - sozusagen mit allen Sinnen auf die unerschöpflichen Erscheinungsformen, in maximaler Erlebnistiefe, konzentriert ;). Irgendwann machte ich es mir zum Hobby, die Gestalten aus kondensiertem Wasser ganz bewusst auf mich wirken zu lassen. Vielleicht ist es meine Fantasie, aber ich erkenne wirklich jedes Mal etwas und die Konzentration auf das Phänomen entspannt ganz ungemein. Nach "Bäumen", "Schmetterlingen", nun also auch die thematische Begrenzung auf die Wolken. Ich habe im Lauf der Lektüre einiges hinzugelernt über diese vielformigen Gebilde, die ungleich mehr sind als Ansammlungen aus kondensiertem Wasser, was uns der Grundschulunterricht bereits mit dem Wasserkreislauf nahebringt; nur, um es später im Physik-/Chemieunterricht erneut aufzugreifen. Erst jetzt hatte ich Zeit dieses schmale, dafür aber umso nachhaltigere Buchlein komplett zu lesen und mich verzaubern zu lassen. Wolken sind eben viel mehr, als uns die Wissenschaft weismachen will. Wie Hesse es selbst treffend beschrieb: Die leise Wolke Eine schmale weie eine sanfte, leise Wolke weht im Blauen hin. Senke deinen Blick und fühle Selig sie mit weier Kühle Dir durch blaue Trüme ziehen. (1900) Auch im hohen Alter zieht Hesse Lebensfreude aus der Natur: "Mir macht das Heruntersteigen all der Stufen des Alterns und Absterbens viel Beschwerden. Aber es gibt auch stets wieder, bei Lektüre oder Musik oder in der Natur, Freuden, die mir noch geniebar sind. Am Sonntag (...) fand in unserer noch winterlich weien Berglandschaft ein langandauerndes Gewitter statt, mit allen Beleuchtungseffekten und gut besetztem Schlagzeug". (Hesse 1951 an I. Schabicki, 129) Darüber hinaus wird man sich durch die Lektüre der Mannigfaltigkeit der tonnenschweren Gebilde bewusst: egal, ob Cumulus (mein Favorit), Stratos, Cirrostratus, Cirrus, Stratocumulus, oder deren Mischformen wie Pyrocumulus..., Wolken bzw. der Sonnenanteil des Klimas bestimmen einen Großteil unserer Befindlichkeiten (nicht umsonst hat man im Süden oftmals bessere Laune). Dabei sind auch hier Hesses Gedichte "Im Nebel" (vgl. Bäume) enthalten, als auch "Der Blitzenzweig" (vgl. "Bäume"/"über das Glück") - zwei meiner absoluten Lieblinge - bereits in anderen Rezensionen zitiert. Weil's aber zu schnell ist, an dieser Stelle ein anderes Wolken-Gedicht. Lulu Flüchtig wie auf hohen Matten Einer Wolke scheuer Schatten Rührte mich mit leisem Wehe Deiner Schönheit stille Nie. Zwischen Traum und Traum zuweilen Will das Leben mich ereilen Glänzt so gold und lockt so heiter, Und erlischt - ich trüme weiter. Trüme von den Augenblicken Des Erwachsens - von Geschicken, Deren Schatten ob mir liefen, Während meine Augen schliefen. (1899) So erleben wir in "Wolken" diverse Gedichte rund ums Thema, als auch Auszüge aus Werken wie "Peter Camenzind" oder dem "Glasperlenspiel" und erleben das Wolkenenspiel auch außerhalb heimischer Gefilde wie Ceylon oder China. Aber auch Briefe und andere Betrachtungen sind gelungen von Michels in diesem thematischen Band integriert und regen vortrefflich zum Nachdenken, Schwelgen, sich bezaubern lassen und einfach zum SCHAUEN und STAUNEN an. Sich einfach an Schönm erfreuen und die Seele baumeln lassen! Michels hat treffend - und mit seinem zuerst pointierten Nachwort - eine wunderschöne Sammlung rund um die Wolke erstellt. In seinem Nachwort, verdeutlicht er wie wichtig die "WOLKE" in Hesses Werk ist: "Er sieht sie anthropomorph und beruht auf sie menschliche Schicksale." (137). Dies vor dem Hintergrund des Himmels, der Gemälde oder Theater ist. Fazit: wunderbar - heiter - leicht, doch auch unbeständig, flüchtig, wechselhaft und schwer, wie die Wolken selbst. Hesse wird dem Formenreichtum der Wolken und des darin liegenden Zaubers mehr als gerecht! Wieder einmal ein Hesse, der einen hinter ein Naturphänomen blickt (dieses auf Schicksale bezieht) und dabei das eine oder andere bislang unbewusst Schlummernde bewusst werden lässt. Wunderbare Erlebnislyrik!

Kurzbeschreibung  
Von den Wolken und ihren wandlungsfähigen und ungebundenen Farb- und Formenspielen war Hermann Hesse zeitlebens fasziniert. In zahlreichen Gedichten, Betrachtungen und Naturbeschreibungen hat er den Zauber dieser Himmelserscheinungen darzustellen und zu deuten gewollt. Dieser mit Illustrationen versehene Band versammelt die schönsten dieser Texte. über den Autor und weitere Mitwirkende  
Hermann Hesse, geboren am 2.7.1877 in Calw/Württemberg als Sohn eines baltendeutschen Missionars und der Tochter eines württembergischen Indologen, starb

am 9.8.1962 in Montagnola bei Lugano. Er wurde 1946 mit dem Nobelpreis für Literatur, 1955 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Nach einer Buchhändlerlehre war er seit 1904 freier Schriftsteller, zunächst in Gaienhofen am Bodensee, später im Tessin. Er ist einer der bekanntesten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Volker Michels, 1943 geboren, studierte Medizin und Psychologie in Freiburg/Breisgau und Mainz. Zwischen 1969 und 2008 arbeitete er als Lektor im Suhrkamp- und Insel-Verlag. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag hier auf der Betreuung des Werkes Hermann Hesses, dessen literarischen, brieflichen und bildnerischen Nachlass er in über hundert Themen- sowie Materialbänden zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte erschloss. In diesem edierte er die erste Hesse-Gesamtausgabe in 21 Bänden.